

Gebrauch in Breitscheid usw. wäre dagegen mit dem Suffix *-isk*, nhd. *-isch* vereinbar, das auch Nörrenberg, Niederdtsh. Jahrbuch 49, 32 miteinrechnet.

Scheb 'Leitersprosse' s. *Schieb*.

schebb s. *schepp*.

Schebber s. *Schäpper*.

Schebe s. *Schiefe*.

Scheck(e) M., *Schack(e)* M. 'geschecktes Tier' [Wtfd. Calden-Hg], 'geschecktes Tier, namentlich Pferd oder Rind' [Obob.], 'geschecktes Pferd', 'scheckige Kuh' [Gelnhsn.], 'gescheckter Ochse' [Wsl. Für 'gescheckte Kuh' dort *Scheck(e)* F.], 'gescheckte Kuh(art)' [Nst. Schlüchtern Eschr. Reuters-La Wolford.-Ki Waldkapel-Ew]. *Scheck(chen)* ist auch Eigenname für scheckige Kühe (und Kälber) [Körfd.-Ul Ow Obertiefenb.-Ol Rod a. d. W.-Us Frankf., Oberhessen außer La, Hessen außer der Nordspitze]. In Laub.-Scho heißen so rote Kühe mit weißen Flecken, die an unreife Kastanien erinnern. Vgl. C. 721, V. 340, Deutsches Wörterb. 8, 2381, ferner *Scheck(e)*?, von dem es nicht stets sicher trennbar ist, *Scheckel* und *Schakes*.

Formen: *šeg* Wsl.: *šeg* 'geschecktes Tier', doch *šeg*, das wohl im Ruf gedehnt ist (vgl. 2, 17, 48), als Eigenname für scheckige Kühe Wtfd.; *šadxa* (*dχ* < mnd. *ck*) Calden; *Schack* Hü; *šaga* M. Obob.

Scheck(e?) (*šeg* Wsl.) F. 'gescheckte Kuh' [Wsl. Gelnhsn.]. Auch Eigenname für gescheckte Kühe [Gshm. Etlnb.]. In Wsl. getrennt von *Scheck* M. 'gescheckter Ochse'. Vgl. K. 342, Deutsches Wörterb. 8, 2382 und *Scheck(e)*.

Scheckel¹ F. 1. Name für gescheckte Kühe [Fachb.-Go]. — 2. 'gescheckte Katze' [Frankf. Friedrichsd.-Ot Gelnhsn.]. Name für (gescheckte) Katzen [Hattenhm.-Rh Dotzhm.-Wb Mtb. Dillenburg Gelnhsn.].

Laienschrbn.: *Scheckel* Fachb.: *Schäkel* Friedrichsd.; *Schäggel* Dillenburg.

Scheckel² s. *Schäkel*¹.

scheckern 1. 'rufen' 'schreien' (Elster) [Abterd.-Ew]. Wenn ein Kind im Freien Unerlaubtes tut, z. B. Obst nascht, und eine Elster *scheckert*, so ist jemand in der Nähe, der es ertappt [ebd.]. Vgl. *schäckern*. — 2. 'lachend erzählen' (von Frauen) [ebd.].

scheckicht, schackicht 'scheckig' [Eschr. Friedewald-He Schmalk.]. In Eschr. Friedewald von Kühen.

scheckig, schackig 1. Wie schd. 'scheckig'. Besonders vom Vieh. Doch auch *schackiger Korb* 'Korb aus geschälten und ungeschälten Weidenruten' [Röllshsn.-Zi]. Rda. *Mach dich net s.* 'blamiere dich nicht' [Gelnhsn.]. — 2. * 'abgetragen' (von Kleidern) [Willgn.-Ow].

Formen: *-e* Gshm. Wsl.; *-p* Wtfd.; *-a* Lhsn. Obob.

schecks s. *schicks*.

Scheeb s. *Schieb*.

scheeb s. *scheif*.

Scheel¹ G.? 'Käse' [Geheimsspr. der Maurer in Köddgn.-Scho: s. Hess. Blätter für Volkskde. 17, 54].

Nach a. a. O. S. 59 wohl Abkürzung von gleichbedeutendem geheimsprachlichen *Gescheel* (s. d.).

Scheel² M. * 'Maulwurf' (*Talpa europaea*) [Verbreitung s. Bd. 2, Abb. 36]. *De Schell het gehdwen* 'gehoben', d. i. 'hat Hügel aufgeworfen' [Limb.-Ow]. Vgl. *Scheelhauf*.

Formen, alle aus Ow: *šēl* Kroppach; *Schell* Limb. Niedersb.; *Scheel* Roßb. Oberhattert. — Eigentlich der *Scheele*

(vgl. Z. 39 ff.) so daß das Tier nach seinem (angeblich) schlechten Sehvermögen hiße (s. auch Frings, Beiträge z. germ. Sprachwiss., Festschr. f. O. Behaghel zum 3. 5. 1924, S. 225 Anm. 3). Doch fühlt man diesen Zusammenhang mancherorts nicht (mehr); es fragt sich, wieweit anderorts doch noch. — Die Wortgeographie von 'Maulwurf' auf Grund von Frage 102 des Deutschen Wortatlas behandelte inzwischen die ungedruckte Marburger Diss. von Hildegard Köhler (1944).

scheel 1. 'quer blickend', 'schielend' [Nordwesten von Nassau, Wi Höchst Han. Ge Scho, Nordteil unseres Gebiets], z. B. *Er is schäll* [Han.], *ist ein S. er* [Reckerd.-He], *guckt schaal* [Obob.], *hott schäle Auchen* [Cass.]. Andere, z. T. scheltende Bezeichnungen für den * 'Schielenden' sind *Scheelauge* (s. d.), *s.es Aas, s.e Geiß, s.er Gockel* usw. (s. Aas, *Geiß, Gockel, Gückel, Guckes, Heinrich, Huhn, Hünkel, Hund, Itzig, Kerl, Kiebitz, Luder* (Nachtr.), *Tappes, Taubert, Teufel, Witz* und o. 33, 5 f.). Rda (?) : *Wer s. ist, sieht alles verkeert* [Frank. Wett.]. — 2. Wie schd. 'neidisch', 'mißgünstig'. *E schulcher Hond* 'neidischer Mensch' [Gelnhsn.]. Ferner *schäl gucke* oder *schääl Aa* 'Augen' *make* (*hdd*) 'neidisch blicken' *imand schäl d'gucke* oder *Schääl Aa make gän* 'gegen' *imand* 'neidisch auf jemand blicken' [Wsl.]. Sprichwort *Ongliche Schesseln make s.e Öje* [Dsb.]. — 3. 'auf einem Auge blind', also praktisch 'einäugig' [Rüdeshm.-Rh Langenschwalb.-Ut Wiss. Wtfd. Kohden-Bü Ober-Ohmen-Al Zi Rbhsn. Obob.]. Ein Einäugiger ist *ein s.er Guckes, s.er Hund* (s. *Guckes, Hund*). *Sich schäl gucke* 'sich die Augen ausgucken' [Wett.]. *Mit einem s.en Auge* 'mit einem erträglichen Schaden' *davonkommen* [Schloßbn.-Ot]. *E schüler Hond beißt aach* 'sei vorsichtig' [Breitscheid-Di]. *Die Kouh es schäl* 'das Mädchen ist schwanger' [Ober-Ohmen]. *Um ein Haar war die Kuh s.* 'war alles verloren' [Han.]. *A s. Hinkel fend ach emol a Kern* 'Korn' [Massenhm.-Wb]. *Besser schäl bie blind* 'besser kleiner Verdienst als keiner' [Zi; ähnl. Obob.]. Auf Schwächung beider Augen geht dagegen *Er ist s.* 'sieht nicht gut' [Ow Wiss.], *Der is halb, s.* 'kurzsichtig' [Höchst]. — 4. s.(e) *Fliege* 'Pferdebremse' (*Haematophila pluvialis*) [Di Schön.-Ki Blfdn. Wtfd.], 'Bremse' (*Oestrus*) [Eschr.]. S. auch *s.e Mücke* (2, 379, 26 f.) und vgl. *Scheelbreme* 1 sowie *blinde Fliege* (bei *blind*). — 5. *die s. Täsch* 'innerere Tasche der Männerjoppe' [Selters-Uw]. — 6. In abschätzigem Sinne. — a) Schelte allgemeiner Art, ohne daß der Gescholtene schielt u. ä.: *s.es Aas, s.er Guckes* usw. (s. Aas, *Guckes, Hund, Kerl, Taubert*). Hierher auch *s.e Angences* 'Agnes' grob-scherzhaft für 'die Tanztour chaine anglaise' [Höchst. Vgl. K. 343]? Vgl. auch *Scheel Amrell*. — b) *s.er Kaffee* [Burg-Di]. s.(e) *Brähe* [Kiedrich-Rh Niederbachhm.-Go Körfd.-Ul Rod a. d. W.-Us Wl Di Kassel-Ge Breitzb.-Ew] * 'schlechter, dünner Kaffee'. Ähnlich *e schäl Sopp* 'Wassersuppe' [Gelnhsn.]. — c) *s.e Milch* 'durch die Zentrifuge entrahmte Milch' [Wiss.], * 'abgerahmte Milch (im Zustand zwischen süß und sauer)' [Rüdeshm. Uw Ow Di Ol Odenhsn.-Wl Ot Ge, Oberhessen außer Fb, Wallau Bi Ma Rödendau-Fk Mombg.-Ki Zi Mackenze'l-Hü Ro Neuenhn.-Ho Viesebeck-Wo]. *Milch wird s.* 'gerät in den beschriebenen Zustand' [Rotz-nhahn-Ow Ballersb.-Di]. Vgl. *Scheelmilch*. — d) Von Münzen usw.: *Die,*